



Aktualisierter Umweltbericht 2024

Aktualisierung zum Umweltbericht 2023

Inhalt

Umweltarbeit der Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine

Umweltmanagement

Umweltaspekte, Relevanz

Umweltbestandsaufnahme

Abfall, Energie, Wasser, Biodiversität, Büro, Mobilität, CO₂-Bilanz

Kernindikatoren

Umweltprogramm

Umweltprogramm 2022

Ziele 2023 bis 2025, Zielerreichung 2023

Umweltmanagementsystem

Management-Review

Ansprechpartner, Impressum

Umweltarbeit der Ev. Kirchengemeinde Johannes zu Rheine

Das Presbyterium hat im Oktober 2006 beschlossen, am Projekt "Der Grüne Hahn" zur Einführung eines Umweltmanagementsystems teilzunehmen.

Das Umweltmanagementsystem wurde im Oktober 2007 verbindlich mit den Schwerpunkten Gemeindehaus / Kirche und Kindertagesstätte eingeführt. Ein unabhängiger Umweltgutachter hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umwelleistungen und die Umwelterklärung am 1. Februar 2008 geprüft und entsprechend dem Standard EMAS II für gültig erklärt.

In den Jahren 2011 bis 2019 wurde das Umweltmanagementsystem alle zwei Jahre erneut validiert. Die Kirchengemeinde Johannes zu Rheine hat an den Standorten Kirche / Gemeindehaus und Kindertagesstätte nach dem Attest des Prüfers die Anforderungen eines Umweltmanagements nach EMAS erfüllt. Die Gemeinde veröffentlicht jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Das Presbyterium hat am 24.08.2023 beschlossen, das Umweltmanagementsystem nach dem kirchlichen Standard Grüner Hahn fortzuführen. Mit Gültigkeitserklärung vom 24.11.2023 wurde durch kirchliche Umweltrevisorin bestätigt, dass die Kirchengemeinde alle Anforderungen des „Grünen Hahn“ erfüllt.

Da die Kindertagesstätte vom Kindertagesstättenverbund des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg betrieben werden, werden die Verbrauchsdaten ab 2023 dort bilanziert.

Umweltmanagement

Umweltaspekte, Relevanz

Die Ermittlung von direkten und indirekten Umweltauswirkungen ist ein wesentlicher Bestandteil eines Umweltmanagementsystems. Direkte Umweltaspekte sind eng mit den Tätigkeiten der Gemeinde verbunden und können kontrolliert werden. Indirekte Umweltaspekte werden durch Wechselbeziehungen mit Dritten verursacht. Auch wenn sie nur begrenzt beeinflusst werden können, ist es wichtig sich dieser Aspekte und möglicher Rückwirkungen bewusst zu werden.

Direkte Umweltaspekte:

- Energieverbrauch:
Strom und Wärme (Erdgas) für den Betrieb der Gebäude sind die wesentlichen Energieverbraucher. Steigende Kosten und Vermeidung schädlicher CO₂ Emissionen sind bestimmende Faktoren für den Haushalt der Gemeinde.
- Wasserverbrauch:
Der Wasserverbrauch ist im Wesentlichen abhängig vom Nutzerverhalten und den Nutzungszahlen. Es werden stark steigende Frisch- und Schmutzwasserabgaben verzeichnet.
- Trennen und Entsorgen von Abfall:
Das Trennen von Abfällen entsprechend Abfallsatzung wird in der Regel angenommen.
- Einfluss auf Biodiversität:
Der Einfluss ist unter Berücksichtigung der städtischen Struktur mit wenig Freiflächen beschränkt.
- Ausstoß von Emissionen:
Hier sind im Grunde CO₂ Emissionen zu benennen. Einflussmöglichkeiten sind durch Wahl von Anbietern und geeigneten Produkten (Strom, Gas, elektrische Geräte, Fahrzeuge, Papier) gegeben. Lärm haben wir als nicht relevant bewertet.

- Einhaltung von Rechtsvorschriften
Die Einhaltung von Rechtsvorschriften ist für die Verringerung und Vermeidung von negativen Umweltauswirkungen unabdingbar. Wir halten Umweltrecht ein.

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. Es wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert und wird hier ergänzt um die relevanten Satzungen der Stadt Rheine. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Hierzu zählen insbesondere der Brandschutz sowie Regelungen der Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften, die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen, die satzungskonforme Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle, die regelmäßige Prüfung der Kühlung auf dem Friedhof gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe einschließlich einer regelmäßigen Unterweisung unserer Mitarbeiter. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Indirekte Umweltaspekte

- Beschaffung, Einkauf:
Glaubhaft handeln ist für Kirchengemeinden ein wesentliches Merkmal. Die Berücksichtigung von sozialen, ökologischen, nachhaltigen Kriterien bei der Beschaffung und bei der Auswahl der Lieferanten ist ein sichtbares und starkes Zeichen ihrer Verantwortung.
- Bildung:
Im Bildungshandeln ist neben der Qualität der Angebote auch das glaubwürdige Handeln (Reputation) für eine auf Dauer angelegte Arbeit wichtig.

Umweltbestandsaufnahme

Die Umweltauswirkungen konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Schwerpunkte:

- Johanneskirche / Gemeindehaus mit gottesdienstlicher Arbeit und vielfältigen Angeboten für die Gemeindeglieder,
- Bewirtschaftung eines Friedhofs mit Kapelle und
- Kindertagesstätte mit der erzieherischen Arbeit mit Kindern.

Umweltdaten werden seit 2006 im Umweltmanagementsystem systematisch erfasst.

Das Jahr 2013 bedeutete für den Standort Kirche / Gemeindehaus einen Umbruch, da mit dem Neubau des Gemeindehauses eine energetische Sanierung durchgeführt werden konnte. Mit einer Verkleinerung der Nutzungsfläche erfolgte zudem eine Anpassung an die zukünftig erwartete Zahl von Gemeindegliedern.

Als Ergebnis einer umfassenden Umweltbestandsaufnahme ergibt sich folgende Bilanz der direkten und indirekten Umweltauswirkungen in unserer Gemeinde für diese beiden Schwerpunkte. Dargestellt werden die Daten für die letzten drei Jahre 2021 bis 2023.

Abfall

Die Abfalltrennung entsprechend der Satzung der Stadt Rheine wird seit Jahren bereits von Mitarbeitern und Gruppen in Kirche und Gemeindehaus gut akzeptiert. Reduzierung von Verpackungsmüll wird in Einrichtungen und von Gruppen bereits beim Einkauf beachtet.

Der Abfall wird nach Tonnengröße bzw. Volumen getrennt nach Bioabfall, Altpapier, Wertstoffen und Restmüll erfasst. Der Anteil von Restmüll beträgt ungefähr 28 %, Papier 4 %, Wertstoffe (Gelbe Tonne) 4 %, Bioabfall 65 % erfasst.

Abfall Kirche/ Gemeindehaus	2021	2022	2023
Abfall (m³)	36,5	45,5	45,5
Anteil Restabfall [%]	25,2	28,3	28,3
Anteil Bioabfall [%]	66,9	64,6	64,6
Anteil Papier [%]	4,0	3,6	3,6
Anteil Wertstoff /Gelbe Tonne [%]	4,0	3,6	3,6

Für den Friedhof werden getrennt die Grün- und Gartenabfälle mit rd. 67 % erfasst, die auf dem Friedhof anfallen und direkt der Kompostierung zugeführt werden. Der Rest sind Abfälle zur Verwertung, in der Regel Kunststoffe und Steine durch die Grabgestaltung und Grabschmuck.

Abfall Friedhof	2021	2022	2023
Abfall (m³)	69,5	83,5	83,5
Anteil Abfall zur Verwertung [%]	39,6	32,9	32,9
Anteil Garten-, Grünabfall [%]	60,4	67,1	67,1

Elektrische Energie

Die Verbrauchsdaten der Kirche und des Gemeindehauses sind zusammengefasst, da ein gemeinsamer Stromanschluss für Kirche und Neubau genutzt wird. Eine getrennte Auswertung ist intern über die Anlage möglich.

Elektrische Energie	2021	2022	2023
Strom gesamt (kWh)	13.864	13.269	11.474
Kirche / Gemeindehaus	11.190	9.660	8.880
Friedhofskapelle	2.674	3.609	2.674

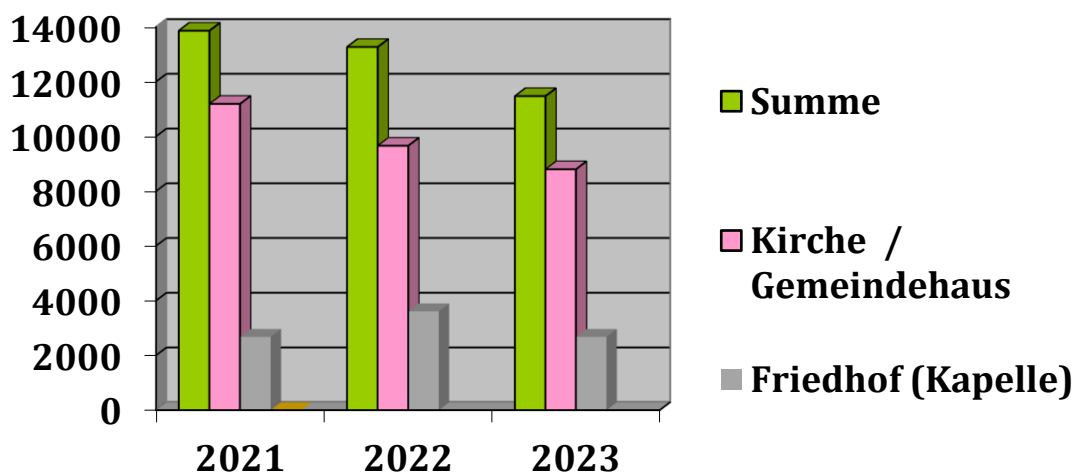


Abbildung 1 Stromverbrauch (kWh)

Wärme-Energie (Gas)

Für die Heizung wird Erdgas aus dem Netz der Stadtwerke für Rheine genutzt.

Die Heizungsanlage wird in den Gebäudeteilen Kirche und Gemeindehaus gemeinsam betrieben.

Die Fußbodenelektroheizung der Kapelle, wurde durch Deckenstrahlungskörper ersetzt. Die Heizung ist dadurch effizienter zu betreiben.

Der Bedarf an Wärmeenergie wird unter Berücksichtigung der Witterungsbereinigung dargestellt, die unterschiedliche Temperaturen in einzelnen Jahren mit einem Korrekturfaktor versieht. Für die Daten wird der Klimafaktor, ermittelt vom DWD für den Bereich Postleitzahl 48429 verwendet.

Der Verbrauch an Wärmeenergie betrug insgesamt und witterungsbereinigt

Wärmeenergie	2021	2022	2023
Wärme (Erdgas) gesamt (kWh)	159.064	118.492	98.483
Kirche / Gemeindehaus	149.817	110.099	90.861
Friedhofskapelle	9.247	8.393	7.622
Wärme witterungsbereinigt (kWh)	182.924	136.239	127.043
Kirche / Gemeindehaus	172.290	126.614	117.211
Friedhofskapelle	10.634	9.625	9.832

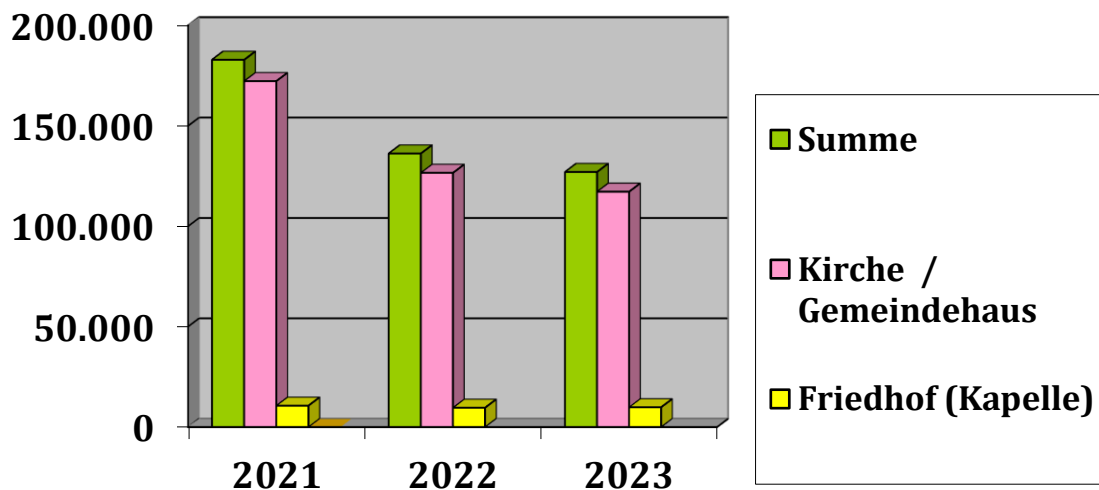


Abbildung 2 Wärmeverbrauch (kWh, witterungsbereinigt)

Wasser / Abwasser

Der Verbrauch an Kirche und Gemeindehaus sind zusammengefasst, da mit dem Neubau in der Kirche lediglich zwei Handwaschbecken als Verbrauchsstellen vorhanden sind.

Das Abwasseraufkommen entspricht dem Trinkwasserverbrauch. Das Abwasser aus den Bereichen Küche, Hauswirtschaft und Sanitäröbekte wird in die Kanalisation eingeleitet. Wasser gefährdende Stoffe sind in einem Gefahrstoffkataster aufgenommen. Dieses wird regelmäßig aktualisiert.

Wasser	2021	2022	2023
Wasser gesamt (m³)	249	532	320
Kirche / Gemeindehaus	32	42	71
Friedhof	217	490	249

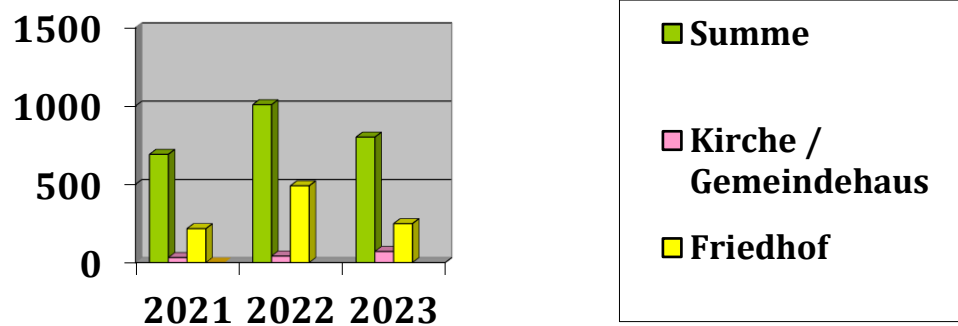


Abbildung 3 Wasserverbrauch (m³)

Biodiversität

Die Flächen der Johannesgemeinde umfassen rund 19.000 m², die versiegelte Fläche beträgt 33 %.

Biologische Vielfalt	
Fläche gesamt [m²]	19.064
Anteil versiegelte Fläche	32,7 %

2022 wurde eine Heckenpflanzung mit bienenfreundlichen Wildgehölzen angelegt und in 2023 ergänzt.

Bürobeschaffung / Papier

Für nachhaltige und energiesparende Beschaffung hat die Gemeinde Beschaffungsleitlinien herausgegeben mit Handreichungen und Tipps zur Entscheidungsfindung. Die Beschaffungsleitlinien Umweltbewusstes Haushalten – Fair und Klimafreundlich wurden im September 2023 fortgeschrieben.

Im Jahr 2022 betrug der Papierverbrauch 910,6 kg, davon 871,3 kg Recyclingpapier. Das CO₂eq liegt somit bei 0,754 t.

Mobilität

Die Gemeinde besitzt einen VW-Transporter (VW T4, 70XOC, 1896 cm³, Schlüssel-Nr. 15, 50 kW Diesel, Verbrauch im Stadtverkehr rd. 10 l / 100km). Er wird hauptsächlich dazu genutzt älteren Menschen aus dem Gemeindegebiet eine Fahrgelegenheit zu Veranstaltungen (zweimal im Monat) und Gottesdiensten (einmal im Monat) zu bieten.

Fahrleistung und Kraftstoffverbrauch

Dienstwagen	2021	2022	2023
VW T4, 50 kW Diesel (km)	282	2.870	1.918
Kraftstoff im Mittel 10 l / 100 km (l)	28,2	287,0	198,0

CO₂-Bilanz

Die Emissionswerte und Umrechnungs-Faktoren 2014 sind entnommen aus: Katherina Schächtele, Hans Härtle, „Die CO₂-Bilanz des Bürgers“, UBA, 2007, S. 112, (www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/dateien/3327.html)

Der CO₂-Ausstoß betrug

CO ₂ -Bilanz	2021	2022	2023
CO₂-Bilanz gesamt (t)	35,68	27,69	23,02
Strom (t)	0,55	0,53	0,46
Wärme (t)	34,36	25,59	21,27
Mobilität	0,08	0,82	0,54
Büro/Papier	0,69	0,75	0,75

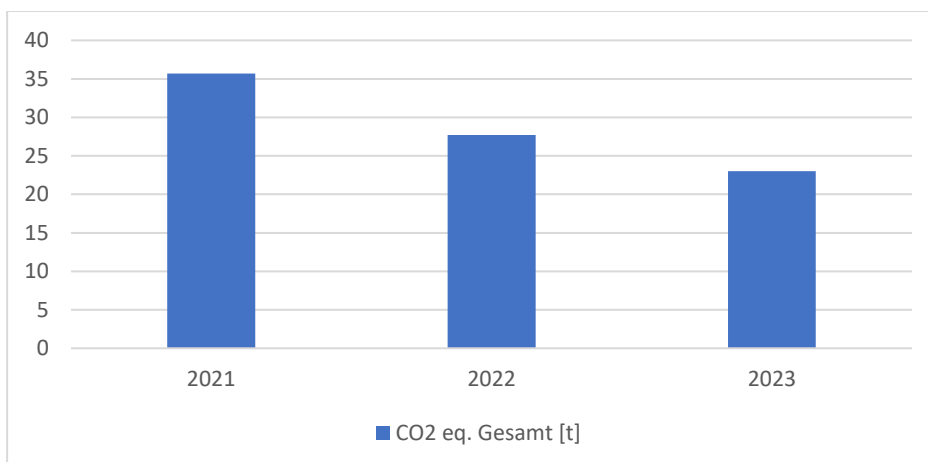


Abbildung 5 CO₂-Bilanz gesamt (t)

Kernindikatoren

Die EMAS III-Verordnung sieht den Nachweis von so genannten Kernindikatoren vor. Die Daten werden für die letzten drei Jahre aufgeführt.

Als relevante Daten zum Vergleich können die Zahl der Mitglieder der Gemeinde, der Anteil bebauter und unbebauter Flächen sowie die Zahl der Nutzungsstunden herangezogen werden.

Output	2021	2022	2023
Mitglieder der Gemeinde	5.994	5.880	5.789
Fläche bebaut (m²)	2.142		
Fläche unbebaut [m]	16.922		
Nutzungsstunden	4.230		

In der Regel werden die entsprechenden Kernindikatoren in der nachstehenden Tabelle auf die Zahl der Mitglieder bezogen.

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	2021	2022	2023
1	Energieeffizienz Energie gesamt / Mitglied	MWh/Mitglied	0,029 172,9/5.994	0,022 131,8/5.880	0,019 110,0/5.789
2	Anteil regen. Energie Ökostrom / Energie gesamt	% MWh/MWh	8,0 13,9/172,9	10,1 13,3/131,8	10,5 11,5/110,0
3	Materialeffizienz	entfällt in der Regel			
4	Wasser Wasser / Mitglied	m³/Mitglied	0,042 249/5.994	0,090 532/5.880	0,055 320/5.789
5	Abfall Abfall / Mitglied	l/Mitglied	17,684 106.000/5.994	21,939 129.000/5.880	22,284 129.000/5.789
6	Gefährliche Abfälle	Im Berichtszeitraum sind keine gefährlichen Abfälle angefallen			
7	Versiegelte Flächen (Biologische Vielfalt) Versiegelte/Gesamtfläche	% m ² / m ²	32,7 6.232/19.064	32,7 6.232/19.064	32,7 6.232/19.064
8	Emissionen CO₂	t CO₂/Mitglied	0,006 35,7/5.994	0,005 27,7/5.880	0,004 23,0/5.789
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (Nox, SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor. Aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.			

Umweltprogramm

Umweltprogramm, Ziele 2023-2025, Zielerreichung 2023

In diesem Kapitel werden die konkreten Ziele zur Verbesserung der Umweltbilanz dargestellt, die bis Ende 2025 verwirklicht werden sollen.

Die bis Ende 2023 erreichten Ziele werden dokumentiert

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Zeitplan	Zielerreichung Ende 2023
Verbesserung des Umweltmanagementsystems	Klimabericht jährlich erstellen und auswerten (Management-Review)	Juni jeden Jahres	06/2023 (Beschluss des Presbyteriums vom 24.08.2023)
	Überführen der Daten in das Grüne Datenkonto der EKvW	04/2024	wird bearbeitet, zurückgestellt wegen THG-Erfassung EKvW (Bilanz gemäß Klimaschutzgesetz)
Reduzierung des Energieverbrauchs	Wärmeverbrauch um 10 % reduzieren gegenüber Basisjahr 2022 an Kirche / Gemeindehaus an Friedhofskapelle in Kindertagesstätte	12/2025	wird verfolgt
	Stromverbrauch in Kindertagesstätte um 5 % reduzieren gegenüber Basisjahr 2022 (Austausch von Beleuchtungskörpern, Reduzieren von elektrischen Geräten, Austausch nicht energieeffizienter Geräte)	12/2025	wird verfolgt
Aufstellung einer Gebäudestrategie und Verbesserung der Gebäudeeffizienz	Bedarfsplanung und Energetisches Sanierungskonzept entwickeln für Pfarrhaus für Kirche/Gemeindehaus für Kapelle	06/2024 09/2024 12/2024	In Bearbeitung, in Zusammenarbeit mit AG Gebäude des KK Tecklenburg

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Zeitplan	Zielerreichung Ende 2023
	Bedarfsplanung und Energetisches Sanierungskonzept entwickeln für Kindertagesstätte (Unterstützung für Trägerverbund)	06/2025	
	Schulungskonzept aufstellen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende zur ressourcenschonenden Nutzung der Gebäude (einschl. Arbeitssicherheit)	09/2024	Wird bearbeitet
	Informationsmaterial bereitstellen zur ressourcenarmen Nutzung von Gebäuden (z. B. Verbraucherzentrale, Kirche+Klima)	02/2024	12/2023, Material als Ergänzung zu Umweltunterlagen als Digital- und Printdokument zusammengestellt,
Nutzung erneuerbarer Energien	Feststellen des Potenzials für PV-Anlagen auf/ an kirchlichen Gebäuden (Kirche/Gemeindehaus, Kindertagesstätte, Pfarrhaus, Kapelle)	06/2024	
	Mitwirken bei städtischen Planungsprozessen zu Klimawandelfolgen, Klimawende, Quartiersentwicklung, Kooperieren mit anderen Akteuren	In 2023, 2024, 2025	In 2023 Stellungnahme des Umweltbeauftragten zu städtischem Planungsprozess Klimafolgenanpassung
Verringerung der Emissionen	Erstellen einer Einsatzplanung mit dem Ziel Ersatz des gemeindeeigenen VW-T4 Bullys (Dieselfahrzeug) zur Verringerung der CO ₂ Emissionen	06/2024	
Beschaffung	Beschaffungsordnung für Kirchengemeinde fortschreiben und aktualisieren	12/2023	Fortschreibung in 09/2023 erfolgt und vom Presbyterium beschlossen

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Zeitplan	Zielerreichung Ende 2023
	Information der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden durchführen zu einzelnen Schwerpunkten (Büro, Reinigung, Veranstaltungen, Fairer Handel)	03/2024 03/2025	
	Aktionen mit Stadt / FairTradeTown zur nachhaltigen Beschaffung und Klimagerechtigkeit unterstützen (Faire Woche September jeden Jahres)	09/2023 09/2024 09/2025	Faire Woche 2023 (Fair und kein Grad mehr) 16.09.2023: Radeln für Klimagerechtigkeit 17.09.2023: Gottesdienst Erinnert euch an den Regenbogen 19.09.2023: Stadtrundgang einmal anders 27.09.2023: Das faire Frühstück in der Kita und Grundschule
Förderung der Biodiversität	Blühwiese im Außengelände am Gemeindehaus entwickeln, ergänzen der Freiflächen um insekten- und bienenfreundliche Stauden- und Gehölzpflanzungen	04/2023	04/2023: Ergänzungspflanzung der Blühwiese
	Freiflächen am Außengelände Kirche ergänzen um insekten- und bienenfreundliche Stauden- und Gehölzpflanzungen, schaffen von Schattenplätzen	04/2023 04/2024	04/2023: Ergänzungspflanzung Staudenpflanzung
	Naturnahe Spiel- und Beobachtungsflächen an Kindertagesstätte entwickeln und erweitern	06/2025	
Förderung nachhaltigen Handelns in der Kirchengemeinde	Sammelaktionen planen und durchführen (wie Handy, Kinderschuhe, -kleidung), zur Reduzierung Verbrauch Ressourcen und Hilfe für Partner global	10/2023 12/2024	09/2023: Handysammelaktion, mit Weltladen Rheine

Umweltziel	Einzelziel / Maßnahmen	Zeitplan	Zielerreichung Ende 2023
	Durchführen, Aktualisieren einer Lieferantenbefragung zur sozialen, nachhaltigen Beschaffung	03/2024	
	Radtour zu Akteuren der Nachhaltigkeit	09/2023 08/2024 08/2025	
	Klimafasten, Fastenbriefe zu Themen der Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit in der Passionszeit	04/2023 04/2024 04/2025	Fastenbriefe 2023 zu den Themen: Energie wertschätzen, Dinge (ver)brauchen, Flächenverbrauch, anders mobil sein, effiziente und ökologisch bessere Beleuchtung, Glücklichein 16.09.2023: Radeln für Klimagerechtigkeit, Bio- Landwirtschaft, nachhaltig digital, Saerbeck
Förderung nachhaltigen Handelns in der Kindertagesstätte	Unterstützen des Teams bei Aktionstag zu Nachhaltigkeit	06/2024 05/2025	

Management Review

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Johannes zu Rheine hat den Umweltprüfungsbericht 2024 des Umweltmanagementbeauftragten am 17.10.2024 zur Kenntnis genommen.

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems in der Kirchengemeinde arbeitet reibungslos. Bezüglich des eingeführten Umweltmanagementsystems besteht kein Veränderungsbedarf. Der Umweltbeauftragte und die Mitglieder des Umweltteams wurden im März 2024 neu berufen.

Die notwendigen Umweltdaten wurden erfasst und dargestellt. Der Rechtscheck wurde aktuell dokumentiert und die Umsetzung der rechtlichen Anforderungen bestätigt.

Die bisher veranlassten Arbeitsanweisungen sind praktikabel. Die Umsetzung der Umweltprogramm-Maßnahmen erfolgt mit geringen Verzögerungen im Zeitplan und ohne nennenswerte Probleme. Die im Umweltprogramm formulierten Ziele werden verfolgt.

Umwelthandbuch und Umweltziele sind mit Stand 2024 aktuell.

Ansprechpartner

Evangelische Kirchengemeinde Johannes zu Rheine
- Gemeindeamt
Sternstraße 5
48429 Rheine,
Telefon: 05971 9895-0, Fax: 05971 9895-95
E-Mail: [gemeindebuero\(at\)johannes-rheine.de](mailto:gemeindebuero(at)johannes-rheine.de)
Internet: www.johannes-rheine.de

Vorsitzender des Presbyteriums:
Dr. Dirk Schinkel
Telefon: 05971 8695 632

Umweltmanagementbeauftragter:
Sebastian Köhler
Telefon: 0179 8047068

Impressum

Hrsg. Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Johannes zu Rheine
Sternstraße 5, 48429 Rheine
v.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Dirk Schinkel

Dieser Umweltbericht ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleich welcher Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Rheine, September 2024